

ICH STELLE MICH VOR:



Liebe Wanderfreunde,

mein Name ist Martin Martinelli, ich bin 31 Jahre jung und ich lebe im schönen Südtirol, das ich unbedingt gerne mit euch durchwandern möchte.

Mit sechzehn Jahren habe ich unseren Hausgästen den Weg auf die nahe gelegenen Hütten und Almen gezeigt. Seit damals hat mich die Natur mit all ihren Facetten fasziniert und in ihren Bann gezogen.

Egal ob Wanderungen zu den Almen, Schutzhütten oder Gipfel, diese schöne Erfahrung, vom Alltag Abschied zu nehmen und die Natur mit ihren Farben und Geräuschen auf mich wirken zu lassen, möchte ich gerne an euch weitergeben. Die Natur hat so viel zu bieten, man muss nur einen Fuß vor den anderen setzen und ist schon mitten in einem Abenteuer...

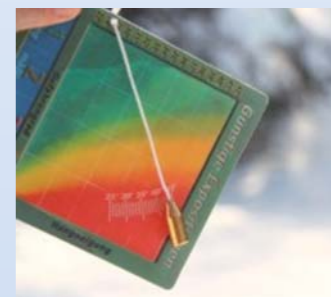


Foto und Hinweis: www.av-snowcard.de



Geführte Vollmondwanderung

im Pfitschtal  
am 09. Juni 2017  
€ 5,00 p. P.

Anmeldungen  
unter [info@alp-tours.com](mailto:info@alp-tours.com)  
oder +39 329 43 555 28  
[www.alp-tours.com](http://www.alp-tours.com)



# Schneeschuhwanderung

Wandertipp

von Wanderführer  
Martin Martinelli

Vom Ridnauntal zur Zunderspitzhütte

## WEGBESCHREIBUNG:

Startpunkt ist bei der Feuerwehrrhalle in Ried, 1340 Hmt, kurz vor der Ortschaft Maiern. Der Wanderweg Nr. 29 führt am Anfang parallel dem Zaun entlang. Der Anstieg verläuft immer geradeaus und kreuzt mehrmals die Forstwege. Der mittlere Abschnitt führt deutlich flacher als der darauffolgende letzte Abschnitt durch den Riederer Wald. Auf ca. 1780 Hmt wandert man an der ersten Almhütte, Untere Gewinges Alm, vorbei. Immer entlang derselben Wegbezeichnung Nr. 29 erreicht man dann die Zunderspitzhütte (Privatbesitz, nicht bewirtschaftet), 1950 Hmt. Nun darf man eine ausgiebige Rast

bei schönem Panorama genießen. Der Rückweg verläuft gleich.

## VARIANTE:

Man könnte von Maiern entlang der Forststraße Nr. 29B und 22 zur Alm gelangen; als Hin- und Rückweg. Somit wäre die Tour von der Schwierigkeit her etwas leichter, aber länger. Oder die Tour ausweiten und bis zur Gewinges Alm weiterwandern (Vorsicht wegen Lawinen).

## PERSÖNLICHE MEINUNG:

An jenem Tag war ich mit meiner Freundin Sarah unterwegs, es war sonnig aber kalt. Endlich gelang es uns, einmal in diesem Winter zwecks Schneemangel un-



sere Schneeschuhe zu benutzen. Diese Tour habe ich gezielt ausgewählt, da der Weg entlang der Nordseite aufsteigt. Vor 2 Tagen hatte es ordentlich geschneit und die Neuschneedecke war noch nicht eingeschossen. Es herrschte erhebliche Lawinengefahr. Der Wegverlauf am Anfang verlief

stetig aufwärts, der mittlere Teil war etwas flacher und zum Schluss ging es nochmal steil zur Alm. Oben auf der Alm angekommen, konnten wir die zahlreichen kleinen Almhütten unter der Zunderspitz bewundern. Wir gingen weiter bis zum Ziel, der Zunderspitzhütte, hielten aber auf einer darunterliegenden, sonnigen Almhütte eine Rast ein. Wir genossen unsere kleine Brotzeit mit einem warmen Tee. Anschließend gingen wir über denselben Weg zum Ausgangspunkt zurück.

## BESONDERHEITEN:

Schönes Panorama auf der Alm mit vielen einzelnen Almhütten, kein Massentourismus.

## ANFAHRT:

Von Sterzing ins hintere Ridnauntal zur Ortschaft Ried. Unmittelbar neben der Feuerwehrrhalle befinden sich wenig gebührenfreie Parkplatzmöglichkeiten am Straßenrand.

## TOURDATEN:

**Ausgangspunkt:**  
Ried / Gewinges

**Gehzeit:**  
ca. 3 Std. 05 Min.  
(berechnet mit Schneeschuhen 3 km/h auf der Ebene und 300 Hmt in 1h)

**Gehzeit Hinweg:**  
ca. 2 Std.  
(Zunderspitzhütte)

**Höhenmeter:**  
ca. 610 Hmt Aufstieg/  
Abstieg

**Länge:**  
ca. 6 km

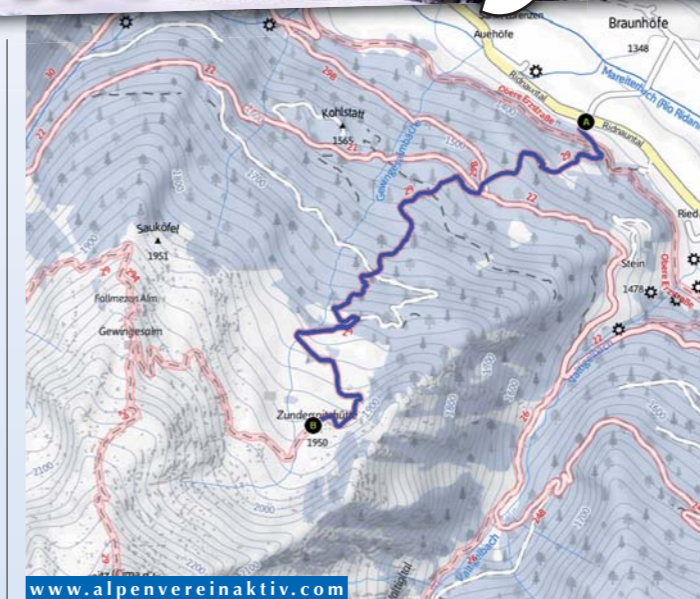
**Kartografie 1:25.000:**  
Mapgraphic, Blatt 30,  
Sterzing und Umgebung  
(in Vorbereitung)  
Tabacco, Blatt 038,  
Sterzing – Stubaiäer Alpen

**Jahreszeit:**  
Das ganze Jahr über,  
wichtig ist jedoch wegen  
Lawinengefahr den  
aktuellen Lawinenbericht  
zu verfolgen.  
Die Zunderspitzhütte ist  
im Privatbesitz und wird  
nicht bewirtschaftet.

## MARTIN ERZÄHLT

### SNOW CARD

Die Karte so kippen, dass die richtige Grafik (ungünstige oder günstige Expositionen) des Hologramms erscheint. Nun von der Zahl der Gefahrenstufe senkrecht nach oben gehen und am Kreuzungspunkt der Hangneigung die Farbe ablesen.



www.alpenvereinaktiv.com

## In welcher Farbe liegt die Hangneigung?

**Grün:** Relativ geringes Risiko.

**Gelb:** Vorsicht! Entlastungsabstände von mindestens 10 m einhalten und Gruppengröße beschränken.

**Rot:** Verzicht!

**Wo das Limit liegt,** entscheidet der Anwender selbst. Es kann am Übergang zu Orange, zu Rot oder irgendwo zwischendrin liegen. Das allgemein empfohlene Limit liegt dort, wo das Rot beginnt. Bei der ungünstigen Grafik der SnowCard ist dies bei Gefahrenstufe 2 einschließlich 40 Grad, bei Stufe 3 35 Grad und bei Stufe 4 generell ab 30 Grad. Jeweils ein Grad tiefer ist demnach gerade noch vertretbar. In günstigen Hanglagen (außer bei Stufe 4) ergibt sich durch die „günstige Grafik“ ein um ca. 5 Grad „steilerer“ Spielraum.

